

Blätter aus St. Georg



**Stadtfest
St Georg
29. Mai 2010
bis
30. Mai 2010**



Seniorenfest im Atlantik

St. Georger Senioren dürfen sich wieder auf ein tolles Fest im Hotel Atlantik freuen. Zusammen mit dem Bezirksamt Hamburg-Mitte veranstaltet der Bürgerverein am 8. August 2010 wieder dieses bunte Fest für mehr als 300 Senioren. Karten für diese Veranstaltung gibt es ab Juli 2010. Der Eintritt ist wie immer frei.

Fahrt nach Berlin

Noch gibt es die Möglichkeit an einer von unserer Schatzmeisterin Helga Detjens geplanten Fahrt nach Berlin, am 12.06. Abfahrt ZOB Hamburg, 08:30 Uhr, zur Besichtigung des Kanzleramtes und oder, des Deutschen Bundestages oder wahlweise des Schlosses Sanssouci teilzunehmen.

Kosten für Mitglieder des Bürgervereins: 25,00 €, Nichtmitglieder: 35,00 €

Interessenten mögen sich bitte bei Helga Detjens unter der Telefonnummer 0171/80 15 189,

Mail: hdetjens@aol.com, sofort melden!

Herausgeber: Bürgerverein zu St. Georg, 1. Vorsitzender Helmut Voigtland, Lange Reihe 51, 20099 Hamburg, Tel. 24 99 00; 2. Vorsitzender Martin Streb, Tel. 24 85 86 12; Schatzmeisterin Helga Detjens, Tel. 0171 8015189; Schriftführer Hans Nauber, Tel. 28 00 79 39. Redaktions- und Anzeigenschluß ist am 10. jeden Monats. Der Bezugspreis für diese Zeitschrift ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Die veröffentlichten Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder!

Neue Web-Site

Der Bürgerverein bastelt an einem neuen Internetauftritt. Natürlich lässt er sich hierbei beraten und helfen. Die Schüler der beruflichen Schule Steinhauerdamm haben unter Leitung des Abteilungsleiters BFS Screen-Design, Thomas E. Fischer, dem Verein interessante Vorschläge gemacht, wie er seinen Auftritt im Netz verbessern kann. Hierfür sagen wir bereits jetzt unseren herzlichen Dank. In zwei Monaten dürfte die neue Web-Site zu bewundern sein.

Beitragserhöhung

Auf der Jahreshauptversammlung beschloss die Mitgliederversammlung, ab 2011 höhere Beiträge einzufordern. Der Beitrag für Einzelmitglieder erhöht sich auf € 5,00 monatlich, der Beitrag für Firmen, Organisationen etc. auf € 10,00 monatlich. Neu eingeführt ist ein Beitrag für Ehepaare, die, wenn sie beide Mitglied im Verein sind, € 7,50 monatlich zahlen sollen. Die Beitragserhöhung ist leider unumgänglich, da die Kosten erheblich gestiegen sind und der Verein ohne Kostenerhöhung seine Aufgaben einschränken müsste.

Vereinskonto:
Hamburger Sparkasse, 1230 127 803

Spendenkonto:
Hamburger Sparkasse: 1230 131 771

www.buergerverein-stgeorg.de
Webmaster Bernhard Wissmer
Telefon 85100963

Verlag, Anzeigen
und Gesamtherstellung:
Verlag Michael Weidmann,
Fuhlsbüttler Str. 687 • 22337 Hamburg
Tel. 50 24 45 • Fax 59 54 18
e-mail: verlag_weidmann@t-online.de

40 Jahre HAW

Die Hochschule für Angewandte Wissenschaften am Berliner Tor feiert am 18. Juni 2010 ihr 40-jähriges Bestehen. Grund genug, an diesem Tage die Stadtteilverbundenheit zu zeigen. Gemeinsam mit der IG Steindamm, dem Bürgerverein, vielen Organisationen aus dem Stadtteil, den Großkonzernen Siemens, Philips und IBM feiert die HAW am Berliner Tor. Dort, wo hoffentlich bald der Lohmühlenpark sich verlängert, soll von nachmittags bis in die Nacht hinein gefeiert werden. Ein drittes Fest innerhalb kurzer Zeit im Stadtteil, das erste aber am Berliner Tor.

HAW-Präsident Professor Stawicki wiederbestellt

Der Hamburger Senat hat den Präsidenten der Hochschule für Angewandte Wissenschaften (HAW Hamburg), Herrn Prof. Dr. Michael Stawicki, für eine zweite Amtszeit bestellt. Zuvor hatten der Hochschulrat und der Hochschulsenat der Hochschule über eine zweite Amtszeit beraten und einer Wiederwahl von Herrn Prof. Stawicki zum Präsidenten zugestimmt bzw. ihn für die Bestellung vorgeschlagen. Herr Prof. Stawicki wird seine zweite Amtszeit am 01.06.2010 – im direkten Anschluss an die erste Amtszeit – antreten. Die Amtszeit beträgt nach dem Hamburgischen Hochschulgesetz sechs Jahre.

LANGE AKTIV BLEIBEN

Hansaplatz 10
Tel.: 24 14 90

Sprachkurse, Gesundheitskurse,
Geselligkeit und vieles mehr



Essen unter Freunden

2.640 Euro erbrachte das Frühlingsbenefiz in der der Bottega Italia (Lange Reihe 41) am Sonntag, dem 25. April 2010. Inhaber Franco Calfa und sein Team hatten auf ihren freien Tag verzichtet und das Lokal exklusiv für Freunde und Unterstützer der AIDS-Hilfe Hamburg geöffnet, die ihrerseits mit einer Spende von jeweils 49 Euro dabei waren. Als prominente Gäste konnte der Vorstand der AIDS-Hilfe Lutz Johannsen unter anderem den Vize-Präsidenten der Hamburgischen Bürgerschaft Wolfhard Ploog, die Bürgerschaftsabgeordneten Harald Krüger und Farid Müller, den Geschäftsführer von Barkassen-Meyer Hubert Neubacher, die Schauspieler Urs Affolter und Cornelius Knüpffer und den ehemaligen AIDS Pastor Sankt Georgs Rainer Jarchow begrüßen.



Dank großzügiger Warenspenden der Ital-Francia GmbH, der ITALVIME Importhandels-gesellschaft mbH, La Cantina Italiana und Weinkauf St. Georg konnte das köstliche italienische Buffet ohne Einnahmestunden angeboten und alle Einnahmen direkt an die Präventionsarbeit der AIDS-Hilfe Hamburg weitergegeben werden.

Die Partyband Palin gab den musikalischen Einnahmestunden, Jean Rogers und Martha Della begleiteten die Gäste charmant in den Abend, Master Media Public Relations unterstützte die Kommunikation der Veranstaltung.

Vorstand und Geschäftsführung der AIDS-Hilfe Hamburg e. V. bedanken sich herzlich für diesen wundervollen Abend unter vielen Freunden und Nachbarn!!

Wenn auch Sie die AIDS Hilfe mit einer Spende unterstützen wollen, Spendenkonto der AIDS-Hilfe Hamburg e. V.: Kto:1282 119 492 Hamburger Sparkasse, BLZ 200 505 50.

Stadtfest St. Georg

Am letzten Maiwochenende feiert St. Georg sein erstes Stadtfest. Unter der Schirmherrschaft des Bürgervereins veranstaltet Hamburg Pride Marketing das erste Stadtfest. Wir wünschen uns das gleiche schöne Wetter, das Ralf Pavlicek bei seiner Bunten Langen Reihe hatte. Wir wünschen uns aber deutlich mehr kulturelle Beiträge und eine starke Einbindung des Stadtteils. Das Programmheft, das die Veranstalter herausgegeben haben, lässt hoffen. Am 29. und 30.05.2010 gibt es ab 12:00 Uhr vielfältige bunte Programme mit unzähligen Highlights. Wir freuen uns auf die Gruppen aus dem Kulturladen, die Beiträge der Hochschule und sind auf die Versteigerung, die das Deutsche Schauspielhaus macht, gespannt. Am 29.05.2010 wird am Abend auf einer Großleinwand der Eurovision Song Contest live übertragen. Wir haben uns dieses Mal für Hamburg Pride entschieden, da wir darauf hoffen, in Zukunft Stadtfeste durchführen zu können, die auch den Hansaplatz, die Danziger Straße und auch den Steindamm mit einbeziehen. Nach dem Umbau des Hansaplatzes könnte dann zukünftig wirklich ein großes Stadtfest bei uns gefeiert werden.

Lara's Beauty
Heunize Trujillo Lara
Fachkosmetikerin
Mobil: 0160 97 05 65 01

Öffnungszeiten
Di.-Fr. 10:00 - 20:00 Uhr
Sa. 10:00 - 18:00 Uhr

Lange Reihe 23
20099 Hamburg
heunize@yahoo.de



**Mieterverein
zu Hamburg**
im Deutschen Mieterbund (DMB)

**Unser Rat
zählt.**

www.mieterverein-hamburg.de

DMB Zentrale: ☎ 879790
Beim Strohhause 20 · 20097 Hamburg

Reparatur-
Dienst



Glaserei in St. Georg
Verglasungen seit 1897
Glashandel · Bildereinrahmungen
Spezial-Gläser gegen Einbruch,
Sonneneinstrahlung und Wärmeverlust
Bleiverglasungen · Spiegel

Theodor Köhler & Sohn
Zweigniederlassung der Glaserei in
Horn
Herbert W. Möller GmbH
Am Schiffbeker Berg 10 · 22111 Hamburg
Telefon 0 40 / 24 50 97 · Fax 7 33 00 72

Shared Space bleibt grüner Traum!

Ende April 2010 erkannten Senatorin Anja Hajduk und der Senat die Realität und erklärten, dass aufgrund der vielen Schlaglöcher in Hamburg derzeit davon abgesehen werde, die geplanten Gemeinschaftsstraßen in allen Hamburger Bezirken zu realisieren. Aber noch ist der Traum der grünen Senatorin nicht geplatzt. Gegenüber den Medien machte die Senatorin deutlich, dass das Projekt der Gemeinschaftsstraße nicht grundsätzlich aufgehoben sei. Im Gegenteil, sie erklärte, sie werde das Thema fortsetzen, es sei aber verkräftbar, die Gemeinschaftsstraße zu verschieben und die insgesamt fünf geplanten Straßenobjekte nicht parallel, sondern nacheinander anzugehen.

Für die Lange Reihe heißt dies: Noch keine Entwarnung! Gerade in Mitte – zumal in St. Georg – fühlen sich die Grünen stark genug, es auch auf einen Konflikt ankommen zu lassen. Trotz der eindeutigen Beschlusslage im Stadtteil-

beirat hat die Koalition von SPD und Grünen die Verwaltung veranlasst, ihr Konzept für den Umbau der Langen Reihe dem Senat vorzulegen. In diesem Konzept findet sich kein Wort davon, dass Stadtteilbeirat, Bürger- und Einwohnerverein u. v. a. sich eindeutig gegen Shared Space ausgesprochen haben. Im Gegenteil: Michael Osterburg, der Fraktionsvorsitzende der Grünen in der Bezirksversammlung und Berater der Senatorin meint immer noch, eine Mehrheit hinter sich zu haben.

Shared Space ist also noch nicht politisch tot, wir müssen hierüber weiter streiten und berichten. Wir veröffentlichen daher nachstehend einen Beitrag des grünen Bürgerschaftsabgeordneten Farid Müller und eine Antwort hierauf von Michael Schwarz.

Machen Sie, verehrter Leser, sich Ihr eigenes Bild. Wir bleiben dabei: Shared Space in der Langen Reihe wollen wir nicht!

ALLES PALLETTI AUF DER LANGEN REIHE?

ERST DISKUTIEREN, DANN ENTSCHIEDEN!

Liebe Nachbarinnen und Nachbarn, die Lange Reihe leidet unter Dauerverstopfung, Lärm und Platznot. Autos blockieren die Busse, Radfahrer werden abgebremst und Fußgänger drücken sich aneinander vorbei. Spontane Staus, verzweifelte Parkplatzsucher und Gehupe produzieren Lärm und Abgase. Zugegeben: Die vielen Reize der Langen Reihe lassen manchmal diese handfesten Nachteile übersehen. Doch gelöst sind sie deswegen nicht. Ich finde es deswegen falsch, wenn der Einwohnerverein von einer „intakten“ Straße spricht und kann nicht verstehen, wenn sich der Bürgerverein dafür stark macht, „alles beim Alten zu belassen“.

Es gibt für die vielfältigen Probleme der

Langen Reihe ein Lösungskonzept, das wir Grünen Ihnen bereits im Wahlkampf unterbreitet haben: Shared Space bzw. wie sie in letzter Zeit genannt werden, Gemeinschaftsstraßen.

Diese Gemeinschaftsstraßen funktionieren mit dem Prinzip gegenseitigen Respekts und gegenseitiger Rücksichtnahme. Die wesentlichen Probleme der Langen Reihe erwachsen nämlich daraus, dass ein Verkehrsmittel, das Auto, allen anderen übergeordnet ist. Radfahrer und Fußgänger müssen sich mit dem begnügen, was übrig bleibt. Das gerade führt zu den akuten Behinderungen.

Mir ist es sehr wichtig, dass über dieses Lösungskonzept ausführlich gesprochen



wird. So, wie es jetzt ist, kann es nicht bleiben, weil uns dann der tägliche Infarkt droht.

Bürgerverein und Einwohnerverein fordern aber nun, die Diskussion abzubrechen, bevor sie in Form der Bürgerbeteiligung überhaupt begonnen hat. Sie pochen dabei darauf, dass wir Grüne – selbstverständlich – immer gesagt haben, die Gemeinschaftsstraße nicht gegen den Willen der Bevölkerung durchzusetzen.

Es ist für mich sehr überraschend, wenn sich jetzt zwei – zweifelsohne bedeutende und wichtige – Vereine mit der Bevölkerung gleichsetzen. Sie sagen, die Diskussion innerhalb der Vereine sei Ersatz für die Bürgerbeteiligung. Dem muss ich offen widersprechen. Die Bürgerinnen und Bürger sind mehr als die Summe aller Mitglieder der beiden Vereine. Das finde ich auch deswegen, weil sich in meinen Rathaus-Kaffetreffs in St. Georg mehr Bürger für eine Lösung der Probleme aussprechen, als dagegen.

Hinzu kommt, dass beide Vereine mit Argumenten auftreten, die im Licht der Realität wenig Substanz haben.

Wie steht es z. B. mit dem Argument, dass eine Verbesserung der Verkehrssituation an der Langen Reihe zu einer Aufwertung, die Aufwertung zur Verteuerung des Wohnraums und die Verteuerung zur Verdrängung führen würde?

Wir Grüne haben in den Koalitionen mit der SPD auf Bezirksebene und in der Koalition mit der CDU auf der Landesebene endlich eine soziale Erhaltungssatzung durchgesetzt. Sobald diese in Kraft tritt, kann es eine weitere Aufwertung so nicht mehr geben – unabhängig davon, wie flüssig der Verkehr für alle Teilnehmer auf der Langen Reihe dann sein wird. Übrigens fordern wir diese Verordnung seit Jahren. Jetzt endlich haben sich CDU und SPD beugt. Und der bisherige Zustand der Langen Reihe hat ja nicht dazu beigetragen, die Aufwertung zu stoppen.

Was ist mit dem Argument, der Durchgangsverkehr werde auf die Koppel ausweichen und die umliegenden Straßen belasten? Wer heute tagsüber durch die Koppel geht, wird feststellen, dass diese Seitenstraße schon jetzt überlastet ist. Autofahrer, die es eilig haben, werden deswegen nicht durch die Koppel fahren, die unverzüglich kollabieren würde. Wenn der Auto-Durchgangsverkehr



*Farid Müller ist
Bürgerschaftsabgeordneter
und
Ihr Wahlkreisabgeordneter
für St. Georg*

HaspaJoker und Stromanbieter DRIFT verschenken Strom

Die Freude war groß, als Andreas Wanner, Leiter der Haspa Erlebnisfiliale am Jungfernstieg zusammen mit Dr. Johannes Kleinsorg, Geschäftsführer der Nordland Energie GmbH (DRIFT), drei Stromgutscheine, die es im Rahmen einer DRIFT-Präsentation in der Haspa Filiale zu gewinnen gab, überreichte.

„Eigentlich war ich nur zufällig Samstag in der Haspa, um Geld zu ziehen. Da wir schon länger mit dem Gedanken gespielt haben, den Stromanbieter zu wechseln, informierten wir uns über DRIFT. Außerdem ist es total praktisch, als HaspaJoker Kunde dann auch noch Rabatt zu erhalten. Jetzt freue ich mich umso mehr, dass ich den neuen Strom auch noch ein Jahr umsonst beziehen kann“, freute sich Dieter Purrmann aus St. Georg. „Als die Nachricht kam, war ich total platt – denn einen ersten Platz gewinnt man ja nicht alle Tage.“



Mit dem norddeutschen Stromanbieter DRIFT bietet der HaspaJoker, das erfolgreiche Mehrwertkonto der Haspa, erstmals einen Vorteilspartner im Bereich Ökostrom und Gas. Im Rahmen der Kooperation erhalten HaspaJoker Kunden jedes Jahr einen Rabatt von 40 Euro auf Strom und Gas (jeweils 20 Euro). Weitere Informationen unter www.drift-haspajoker.de

– Anzeige/PR –

ausweichen würde, dann auf den Stein-
damm. Jetzt ist es so, dass Durchgangsver-
kehr die Lange Reihe als Abkürzung nutzt.
Das würde durch eine Gemeinschaftsstraße
Lange Reihe sicher reduziert.

Insbesondere der Bürgerverein macht gel-
tend, dass durch die Gemeinschaftsstraße
die Parkplätze reduziert würden. Das aber
würde erst der Diskussionsprozess im
Stadtteil zeigen, weil genau diese Frage im
Beteiligungsprozess von den Anwohnern
und Gewerbetreibenden selbst entschie-
den wird.

Das Argument, die Gemeinschaftsstraße
führe zu mehr Unsicherheit, ist durch die
Praxis in Gemeinschaftsstraßen widerlegt.
Es ist schlicht falsch.

Leserbrief zum Bürgerbrief Farid Müllers an den Bürgerverein zu St. Georg

„Shared Space“ – Gemeinschaftsstraße Lange Reihe: NEIN DANKE!

Das schlägt doch dem Fass den Boden
aus ...

Nicht nur, dass es den Grünen – trotz lau-
tem Wahlversprechen – nicht gelang, z. B.
den Umwelt- und Energie-Gau wie das
Kohlekraftwerk Moorburg zu verhindern,
jetzt scheint die GAL-Fraktion auch noch
dazu überzugehen, eigene „Impuls-Projek-
te“ gegen die deutliche Mehrheit der Be-
troffenen (hier: St. Georger Anwohner und
Gewerbetreibende) zu initiieren und
durchsetzen zu wollen.

Auch in den anderen Bezirken beginnen
sich bereits Anwohner (Mieter und Gewer-
betreibende) gegen die Zwangs-Beglück-
kung von Partei-populistischen und kost-
spieligen Tests vor ihrer Haustür zu weh-
ren. Der Bezirk Wandsbek ist bereits kom-
plett „ausgestiegen“.

Bislang hat es in zahlreichen öffentlichen
Veranstaltungen keine Mehrheit gegeben
für das Konzept „Gemeinschaftsstraße Lan-
ge Reihe“. Der konkrete Vorwurf an die
GAL: Nehmt bitte endlich zur Kenntnis, dass
die Diskussion und die von Euch geforder-
te Bürgerbeteiligung schon lange angefan-

Bürgerverein und Einwohnerverein mei-
nen nun, die Anordnung von Tempo 30
reiche aus, um die Probleme zu lösen. Das
kann nicht überzeugen. Bei dem täglichen
Dauerstau gibt es schon jetzt faktisch Tem-
po 20 oder Tempo 0, ohne dass es leiser
und sicherer wäre.

Die wichtigste Frage ist und bleibt aber:
Finden wir uns mit den Verhältnissen auf
der Langen Reihe ab und akzeptieren wir
die Zustände dort als Naturgesetz oder dis-
kutieren wir offen neue Konzepte? Ich bin
immer dafür, über Neues zu sprechen.
Deswegen verstehe ich zwar die Motive von
SPD und Linke, die gerne diese Idee als
Grünes Projekt zu Fall bringen wollen. Ich
verstehe aber nicht, warum sich Bürger-

gen und stattgefunden haben. Die Auftakt-
veranstaltung und die anschließenden drei
(!) stattgefundenen öffentlichen Workshops
zu „Shared Space“ haben – zugegeben –
gute Ideen zur Verbesserung einer Reihe
von Mängeln in der Langen Reihe gebracht.
Es gab jedoch zu keinem Zeitpunkt eine
Mehrheit für die 1:1-Umsetzung der
Monderman'schen Modellidee „Shared
Space“. Der gesamte Stadtteil-Beirat St.
Georg hat zuletzt am 23. Februar 2010 mit
großer Mehrheit gegen weitere vorberei-
tende Planungen und die Umsetzung von
„Shared Space“ in der Langen Reihe ge-
stimmt.

Versäumt hat die GAL zweifelsohne, (auch?)
für den Bezirk Hamburg Mitte eine Altern-
ativ-Straße ins Rennen zu schicken. Nun
ist – im wahrsten Sinne des Wortes Hol-
land in Not, denn der 2008 verstorbene
„Erfinder“ und Verkehrsplaner Hans
Monderman hat zwei Gegenargumente auf
seiner St. Georger Veranstaltung selbst be-
nannt:

1. Seine Philosophie: Mehr Sicherheit durch
Verunsicherung!

und Einwohnerverein gegen weitere Bera-
tungen sind.

In meiner Partei habe ich mich immer für
Bürgerbeteiligung eingesetzt und dafür, das
Ergebnis derartiger Beteiligung ernst zu
nehmen. Ich bin deswegen Co-Autor einer
Verfassungsänderung, mit der im letzten
Jahr Volksentscheide verbindlich gemacht
wurden.

Und aus diesem Grund plädiere ich dafür:
Lasst uns offen diskutieren, lasst uns Pro
und Contra mit allen abwägen und lasst
uns entscheiden, wenn alle Betroffenen
mitmachen konnten!

Ihr Farid Müller

farid-mueller.de

farid.mueller@gal-fraktion.de

Telefon 040-32873-280

Die Autofahrer sollen durch die Gestaltung
der Verkehrsfläche **verunsichert** werden
und damit zur Temporeduzierung motiviert
werden.

Mehr Sicherheit notwendig? Unsinn sagt die
Polizei, denn die Lange Reihe war und ist
kein Unfallschwerpunkt. Die Schüler der
Heinrich-Wolgast-Schule, so Lehrer und
Elternrat einheitlich, brauchen Klarheit in
den Regeln: Nichts ist für unsere Jüngsten
sicherer als die Bürgersteige. Nichts ist
verlässlicher als die Fußgängerampel zwi-
schen BUDNI und der Ritter-Apotheke, die
nach wenigen Sekunden „GRÜN“ für sie
zeigt. Die gesamte Lange Reihe in drei ver-
schiedenartige Verkehrsflächen und damit
in drei verschiedene Regelbereiche aufzu-
teilen, erscheint hingegen mit hohem Un-
fallrisiko verbunden. St. Georg und spezi-
ell die Lange Reihe sind kein „Bohnte“,
denn dort sind die Bürgersteige leer.

Wenn sich in der Langen Reihe – wie Farid
Müller wörtlich schreibt – „die Fußgänger
aneinander vorbeidrücken“, liegt das wohl
eher daran, dass die vielen Außen-
bewirtungen – wie z. B. das von ihm bevor-



zugte „Croque-Cafe“ in der Langen Reihe 77 den Mindestabstand von 1,50 m für die Fußgänger und Rollstuhlfahrer nicht einhalten.

2. Die Folge von „Shared Space“ war – so Monderman's Zugeständnis auf direktes Befragen – eine deutliche Erhöhung der angrenzenden Grundstückspreise. Genau das und die damit verbundenen Mieterhöhungen (z. B. auch die Veränderung des Wohnlagenverzeichnisses auf „GUTE Wohnlage“) befürchten Wohnungsmieter wie auch Ladenbesitzer. Schon jetzt haben zahlreiche Läden und Kleingewerbetreibende in der Langen Reihe aufgeben müssen, weil die Gewerbemieten ins Uferlose gestiegen sind und weiter steigen werden. Langjährige Wohnungsmieter mussten und werden ausziehen, weil sie sich die regelmäßigen Mieterhöhungen nicht mehr leisten konnten bzw. können.

Der Hinweis auf die versprochene und in Vorbereitung befindliche „Soziale Erhaltungssatzung“ für Teile St. Georgs hilft da wenig. Zum Einen ist sie lange noch nicht da. Wer also garantiert uns dies? Selbst mit

Sozialer Erhaltungssatzung sind bestimmte Entwicklungen und Maßnahmen gar nicht aufzuhalten, sie führen – wenn überhaupt – nur zu Verlangsamung von „Aufschiebungsprozessen“.

Zu guter Letzt die Frage an die GAL: Wer bezahlt den Rückbau der Aufpflasterung, wenn der Test nicht positiv ausfällt? Fakt ist, dass es dafür hamburgweit keinen Etat gibt und angesichts der hohen Stadtverschuldung auch keinen geben wird. Konkrete Aufforderung an Farid Müller und alle, die sich angesprochen fühlen: Überzeugt Bürger- und Einwohnerverein, Elternrat der Heinrich Wolgast-Schule und den gesamten Stadtteil-Beirat St. Georgs besser mit Argumenten als mit „grün-motivierten Befürwortern“ bei Kaffeetreffs in der Langen Reihe. Lasst los in der Langen Reihe, macht mit den 2,2 Mio. € die Schlaglöcher in Hamburg-Mitte dicht und gut ist's!

*Michael Schwarz
Lange-Reihe-Bewohner seit 1951
Vertreter der GAL im ehemaligen
„Sanierungs-Beirat St. Georg S1“*

Eigentumswohnungen SUCHEN und VERKAUFEN in St. Georg und Umgebung

- ab 2 bis 4 Zimmer -



Mehr Infos:

040/82294338

oder per Mail:

service@eci-makler.de

ECI

Ideen verwirklichen.



in Ihrer Nähe

Nachtdienst:

Beginn 08:30 Uhr,

Ende 08:30 Uhr
des Folgetages

Spätdienst:

Beginn 08:30 Uhr,

Ende 22:00 Uhr

Engel-Apotheke

Sven Villnow

Steindamm 32 • 20099 Hamburg
Telefon 24 53 50

Nachtd.: 01.06.2010, Spätd.: 25.06.2010

Apotheke zum Ritter St. Georg

Hiltrud Lünsmann

Lange Reihe 39 • 20099 Hamburg
Telefon 24 50 44

Nachtd.: 16.06.2010, Spätd.: 10.07.2010

Apotheke am Hauptbahnhof

Dr. Frank Stepke

Steindamm / Ecke Adenauerallee
20099 Hamburg,
Telefon 24 12 41 - 43

Nachtd.: 05.07.2010, Spätd.: 11.06.2010

Apotheke Lange Reihe

Abdelghani Oued Aadou

Lange Reihe 24 • 20099 Hamburg
Telefon 28 80 47 48

www.Apotheke-Langereihe.de
Nachtd.: 08.07.2010, Spätd.: 14.06.2010

Epes-Apotheke

Erika Kölln

Lange Reihe 58 • 20099 Hamburg
Telefon 24 56 64

Nachtd.: 16.07.2010, Spätd.: 22.06.2010

Hauptbahnhof Apotheke

Wandelhalle

Hoda Kadora

Glockengießerverwall 8-10 • 22095 Hamburg
Telefon 32 52 73 83 • 365 Tage im Jahr geöffnet

Nachtd.: 07.07.2010, Spätd.: 13.06.2010

Dr. Robert Wohlers & Co
Buchhandlung und Antiquariat

Lange Reihe 68/70
20099 Hamburg (St. Georg)
Telephon 040/24 77 15
www.dr-wohlers.de



Anzeigenannahme

☎ 50 24 45 · Fax 59 54 18

1000 TÖPFE
HAMBURG KULT-KAUFHAUS
100.000 Artikel auf Telefon-, Bezahl-
alles da

Passfotos

biometrisch

Amtlich zugelassene Passfotos
für den biometrischen
Reisepass oder Führerschein.
3 Stück zum Gebrauch, 1x mit Linienmaske

oder klassisch

Klassisches Passfoto
für den Personalausweis.



CAMERA SHOP-FUNDGRUBE
St. Georg · Lange Reihe 99
Mo.-Fr.: 10:00-19:00 · Sa.: 10:00-18:00

Hansaplatz: Die größte Baustelle bleibt unsichtbar

So langsam lässt sich erahnen, wie der Hansaplatz sich im Frühjahr 2011 präsentieren wird. Wir dürfen uns mitten in St. Georg auf den schönsten innerstädtischen Platz Hamburgs freuen! In neuem Gewand, autofrei und für das Viertel bereitet. Mit dieser Erkenntnis beginnt allerdings der viel schwierigere Teil der Hansaplatz-Umgestaltung, der sich jenseits von Bauzäunen, Baggern und Baucontainern abspielt. Was wird in einem Jahr um diese Zeit auf dem Platz passieren? Gelingt es, eine anwohnerfreundliche Gastronomie zu etablieren? Zieht einer der Wochenmärkte auf die neue Piazza des Viertels? Können wir den Platz mit lebendiger Stadtkultur bespielen?

Der Reihe nach – die in den vergangenen Wochen in der Presse diskutierte Gastro-Konzeption beinhaltet zwei Ansätze. Erstens: Mittelfristig soll die Rückseite des Schauspielhauses mit einem ambitionierten Neubauprojekt dem Nordwest-Portal (Ellmenreichstraße) des Hansaplatzes ein neues Gesicht geben. Das Schauspielhaus bekommt dadurch eine neue Spielfläche und hat die Chance, sich weiter Richtung Stadtteil zu öffnen. Der Stadtteil bekommt im Gegenzug eine hochwertige Gastronomie sowie öffentliche Toiletten – eine klare Winwin-Situation. Doch die Finanzierung der Pläne ist nicht gesichert und eine Umsetzung würde nach Worten der Architekten zwei bis drei Jahre dauern. Dafür werden wir uns als Bürgerverein stark machen. Zweitens: Um den Platz kurzfristig nach seiner Fertigstellung 2011 gastronomisch zu bespielen, fehlen derzeit die Ladenflächen. Die Gespräche des Bezirkes mit den Eigentümern laufen seit Monaten unbefriedigend. Die Gefahr ist groß, dass das derzeitig bescheidene und milieulastige Angebot sich nicht im Sinne einer neuen Nutzung des Hansaplatzes weiterentwickeln lässt.

Daher hat der Stadtteilbeirat noch einmal den Bezirk aufgefordert, ein Café-Pavillon auf der Südost-Seite (Brennerstraße) zu genehmigen. Als Betreiber steht eine Espresso-Bar bereit. Ihr Konzept: kein Alkohol, Schließung um 22:00 Uhr, Angebot öffentlicher Toiletten. Auch wenn ein solcher Pavillon ein ästhetischer Kompromiss wäre – wir brauchen einen solchen Anker auf dem Hansaplatz, um neue Angebote in den Erdgeschossflächen zu etablieren und Eigentümer mit ins Boot zu holen. Sonst droht eine Verwaisung des Platzes – teuer saniert, aber ohne Aufenthaltsqualität. Das kann auch nicht im Interesse des Bezirkes und des Senates sein!

Gleichzeitig wird auf dem Platz in diesen Wochen eine technische Infrastruktur für regelmäßige Wochen-, Floh- und Trödelmärkte geschaffen. Doch die Technik allein reicht nicht. Die alte Idee, einen der beiden Wochenmärkte des Carl-von-Ossietzky-Platzes 2011 auf den Hansaplatz zu verlegen, muss endlich umgesetzt werden. Der im vergangenen Jahr mit großem Erfolg gestartete monatliche Floh- und Trödelmarkt muss weitergehen, am besten auch in diesem Jahr – zur Not baustellenbedingt in die Bremer Reihe und Ellmenreichstraße verlagert.

Alle Akteure des Stadtteils müssen neben dem geplanten Einweihungsfest den Hansaplatz künftig als ihre Bühne, ihre Spielfläche, ihr Podium begreifen. Kunstpreis, Chortreffen, Open-Air-Kino, Kleinkunst, Theater, Eisbahn – nirgendwo im Viertel stehen uns St. Georgern 10.000 Quadratmeter zur Verfügung. Ab 2011 ist unser Wohnzimmer fertig – wir müssen es aber auch einrichten und bespielen! Das wird unsere gemeinsame Baustelle in den kommenden Jahren.

Kristopher Sell



Neue Bewirtung im Lohmühlenpark – Park-Haus St. Georg

Seit die Sonne wieder intensiver scheint, an den Bäumen und Sträuchern das erste zarte Grün zu sehen ist, erwacht auch der Lohmühlenpark aus dem Winterschlaf und die Spielplätze sind wieder von den Kindern des Stadtteils in Besitz genommen. In den ersten sonnigen Tagen stießen sich die Menschen auf der Suche nach Ess- und Trinkbarem die Nase an den noch geschlossenen Türen der gastronomischen Örtlichkeit.

Aber damit ist jetzt Schluss: Seit dem 17. April 2010 ist das Teehaus, das Baumhaus, die ehemalige Oase oder wie auch immer das hohe Haus genannt wird, wieder ein Treffpunkt für alle, die Eis, Kaffee, Kuchen, Würstchen, Bier, Wein und vieles mehr haben möchten.

Kai Borchers, 44, und Heiko Rehders, 50, sind die beiden Betreiber, die diese Wünsche erfüllen werden. Die beiden Herren führen in Horn schon seit Jahren zusammen ein Catering-Unternehmen und bieten neben internationalen Fingerfood-Spezialitäten einen FoodService mit einem reichhaltigen Angebot an regionaler und auch internationaler Kost an. Das Essen wird täglich frisch gekocht und von dort nach St. Georg gebracht werden. Mit dieser Einbeziehung haben sie ein festes Konzept, wie sie den Betrieb im Lohmühlenpark führen wollen.

Der Name lautet jetzt **Park-Haus St. Georg**, ist geöffnet von 07:30 Uhr bis 22:00 Uhr, am Wochenende ab 10:00 Uhr. Die erste Mahlzeit im Angebot ist ein reichhaltiges Frühstück mit Müsli, Säften, Yoghurt, Brötchen, Aufschnitt, Marmelade und allem, was zu einem guten Start in den Arbeitstag gehört. Ein täglich wechselnder günstiger Mittagstisch wird für € 4,50 bis € 5,00 angeboten und für € 2,00 ein Essen To-Go. Zum Nachmittag gibt es selbstgebackenen Kuchen und natürlich Kaffee, Tee und andere Heißgetränke. Für die Kleinen

gibt es eine besondere Kinderkarte, auf der Getränke in kleinerer Menge (0,2 l) und kleinere Portionen zu günstigen Preisen angeboten werden, u. a. auch kleine „St. Georg-Würstchen“, Pommes und natürlich auch Eis. Auf Wunsch gibt es die Getränke auch ungekühlt. Die Sportler und Beach-Ball-Spieler können die Getränke in größeren Flaschen zu günstigen Preisen erwerben, Dosen-Getränke wird es nicht geben. Vom Grill werden u. a. Würstchen, saftig marinierte Steaks, dazu Salate angeboten

Mit diesem Konzept werden die beiden Betreiber die Besucher des Parks, alte wie junge, gut bedienen können. Im Anfang wird noch nicht alles so sein, wie sie es sich vorstellen, vielleicht wird auch noch einiges im Angebot geändert, aber der Anfang ist gemacht. Vor der Inbetriebnahme waren etliche Hindernisse zu überwinden, woraus sich auch die verspätete Eröffnung erklärt. Die Verhandlungen zum Betreiben dieser Lokalität liefen seit Dezember, die Zusage des Stadtteilbeirates lag vor, Mitte Januar war das erste Angebot auf dem Tisch und der 1. März 2010 war als Eröffnung in der Planung, aber der Vermieter verschleppte die Angelegenheit, und der Mietvertrag kam erst am 31. März von der Sprinkenhof AG

unterschrieben zurück. Die Zeit war sehr kurz, aus der herunter gekommenen Örtlichkeit ein sauberes und gepflegtes Café zu machen. Aber dies ist Kai Borchers und Heiko Rehders und ihren Helfern gelungen und es bleibt zu hoffen, dass das Konzept aufgeht und angenommen wird. Und wenn Petrus auch noch mitspielt, wird es hoffentlich ein schöner Park-Sommer werden.

HJS

Mit diesen Plänen können wohl alle Wünsche und Bedürfnisse erfüllt werden. Die frisch gekochten Speisen werden im Hauptbetrieb zubereitet und hier im Park-Haus warm gehalten. Der Grill ist schon in Betrieb und auf ihm werden neben den obligaten verschiedenen Würstchen auch marinierte saftige Steaks zubereitet werden und auch andere Spezialitäten.

Über 40 Jahre in St. Georg
Kundendienst
Karosseriearbeiten
HU + AU
Alle Fabrikate

**Autohaus
Wilhelm Kuhfuß
GmbH**
Koppel 74
20099 Hamburg Tel.: 24 37 17



**Apotheke
zum Ritter St. Georg**
Inh. Hiltrud Lünsmann



**Ihre Fachberater für
Gesundheit und Prävention.**

Natürlich Lange Reihe 39 · 20099 Hamburg
Telefon 040 - 24 50 44 · Telefax 040 - 28 00 120
www.apotheke-zum-ritter-st-georg.de
e-Mail: hiltrudluensmann@t-online.de

...damit es Ihnen gut geht!



Stadtfest St. Georg

Am 29. und 30. Mai wird erstmals das „Stadtfest St. Georg“ gefeiert. Das Fest wird zukünftig immer am letzten Mai-Wochenende stattfinden.

Im vergangenen Herbst hatte sich der Bürgerverein zu St. Georg dazu entschieden, einen neuen Veranstalter mit der Ausrichtung eines Stadtfestfestes zu beauftragen. Hamburg Pride hat den Zuschlag erhalten. Das neue Konzept verspricht mehr St. Georg, mehr Öffentlichkeit und ein anspruchsvolleres Bühnenprogramm.



Zwei Bühnen bieten den Besuchern ein volles Programm. Am Anfang der Langen Reihe können neue Lieblingsbands entdeckt werden: hier steht die kleine Bühne, auf der Hamburger Bands der verschiedensten Stilrichtungen spielen.

Die zweite Bühne steht auf dem Carl-von-Ossietzky-Platz und bietet eine bunte Mischung aus Stadtteilkultur, Musik und weiteren Highlights. Während bis 15:00 Uhr der Kulturladen St. Georg das abwechslungsreiche Programm präsentiert, führt ab dem Nachmittag St. Georgs Top-Entertainer Ricardo M. durch das Geschehen. Und das ist wirklich vielfältig: Vom Mandolinenorchester bis zum Schauspielensemble der HAW, von Klezmer über Jazz, Pop bis hin zu Coverbands mit riesigem Repertoire wird hier alles geboten.



Am Samstagabend wird es international, dann wird der Eurovision Song Contest auf dem Carl-von-Ossietzky-Platz live übertragen. Gemeinsam können die Besucher dort Lena Meyer-Landrut die Daumen drücken und auf viele Punkte für Deutschland hoffen oder sich gegenseitig trösten, wenn es wieder einmal nicht klappen sollte.

Auch im Rahmenprogramm des Stadtfestes gibt es einiges zu entdecken. So veranstaltet das Schauspielhaus am Samstag ab 16 Uhr eine Versteigerung mit Schätzen aus dem Fundus und den Werkstätten. Das Hotel Wedina lädt zum Kennenlernen bei Eistee in den schönen



Garten und die Galerie Hafenrand zeigt eine spannende Ausstellung.

Zukünftig soll das Stadtfest weiter ausgebaut werden. Das Straßenfest soll ab dem folgenden Jahr den dann neu gestalteten Hansaplatz einbeziehen, beispielsweise mit einem Antikmarkt oder einer Kunstmeile. Und auch das Rahmenprogramm soll durch weitere kulturelle Veranstaltungen ergänzt werden. Weitere Informationen finden Sie im Programmheft zum Stadtfest, das überall ausliegt, oder auf der Webseite zur Veranstaltung unter www.stadtfest-stgeorg.de.



Samstag, 29.05.2010

Hauptbühne

Zeit Gruppe/Band

12:00 Sax & Relax Orchestra

12:30 Tanzgruppe von Sulakshi Fonseka

13:00 Kinderchor „Musikzauberer St. Georg“

13:30 2. St. Georger Song & Dance Contest

14:30 Hipo der Clown und danach Preisverleihung zum Song & Dance Contest

15:00 Offizielle Eröffnung mit der Marching Band „Magic Melody“

15:30 Ma Piroshka

16:30 Shibly Band

17:45 Pixie Paris

18:45 Super-elastic Bubble-Plastic Poshow

Zeit Gruppe/Band

21:00 Eurovision Song Contest live aus Oslo – Public Viewing

Kleine Bühne

15:00 Mechanism

16:00 Adam Brixton

17:00 Yaman & Band

18:00 Zuperfly

19:00 Monopol

20:00 Montag

21:00 Torpus & The Art Directors

22:00 Baby Benzin

23:00 AussenBorder

Sonntag, 30.05.2010

Zeit Gruppe/Band

Hauptbühne

12:00 Kion Dojo

12:30 Golden Sixties Chor

13:00 Mandolinenorchester Sol

13:30 Heartbeat

14:00 Versteigerung von Kunstbildern der Mädchen der PINK-Gruppe

14:30 Ritmo Latino

15:20 Bergedorfer-Schauspiel-Ensemble

16:00 Composer´s Jazz Ensemble

Zeit Gruppe/Band

17:00 Naima Husseini

18:00 Makkas

19:50 Birdy & Band

Kleine Bühne

15:00 Matchboxstories

16:00 David Grabe

17:00 Tonbandgerät

18:00 Laurid

19:00 Everybody´s Darling

20:00 The Knights

21:00 Bøm Bøm

– Anzeige/PR –

Spargelzeit in St. Georg

Im Restaurant Das Dorf gibt's das königliche Gemüse in vielen, leckeren Variationen

Frühlingszeit ist Spargelzeit. Es sind die ersten warmen Tage des Jahres und endlich können wir wieder auf unserem liebsten Boulevard, der Langen Reihe nach Herzenslust schauen, schlemmen und genießen. Das Dorf hat seine ganze Karte dem so genannten „essbaren Elfenbein“ gewidmet. Bei Axel Strehlitz und Sebastian Weskamp gibt es Spargel in vielerlei Variationen: pur und mit jungen Kartoffeln, mit einem Steak, Schnitzel oder auch klassisch mit herzhaftem Räucherschinken. Im Dorf ist Spargel auch als leichter, frühlingshafter Salat oder

als Cremesüppchen ein Genuss. Die Gretchenfrage, ob mit zerlassener Butter oder Sauce Hollandaise, ist wie immer Ansichtssache. Denn über Geschmack lässt sich bekanntlich nicht streiten. Fest steht nur: Die Hollandaise ist im Dorf auf jeden Fall hausgemacht und wird täglich frisch zubereitet. In Deutschland beginnt die Spargelsaison üblicherweise Ende April und dauert traditionell bis zum 24. Juni. Nur dann bleibt den Pflanzen genügend Regenerationszeit bis zur nächsten Ernte. Leider ist Spargel aus deutschen Ländern kein billiges Vergnügen. Der Grund: das königliche Gemüse

wird in besonders personalintensivem Anbau gezüchtet. Bis heute erfolgt die Ernte überwiegend von Hand. Dafür verheißt *Asparagus*, so der Lateinische Name, Genuss ohne Reue: 100 Gramm Spargel haben nur 20 Kalorien. Zudem wirkt das Gemüse entwässernd und regt die Nieren an. Doch genug der klugen Worte: Nun heißt es endlich genießen. Zum Glück hat Das Dorf jetzt auch eine herrliche Außenterrasse mit gemütlichen Holzmöbeln und dicken Sitzkissen ...

Das Dorf, Lange Reihe 39, Tel. 24 56 14
www.restaurant-dorf.de



Achtung – Betrüger:

Abzocke am Telefon ...!?

„Einen wunderschönen Guten Tag! Seit neun Monaten nehmen Sie an unserer Lotterie teil. Leider konnten wir noch immer keine Zahlungseingänge von 59 Euro monatlich von Ihnen verbuchen ...“

Kennen Sie solche oder ähnliche Anrufe? Dann ist höchste Vorsicht angebracht! Diese teils sehr dreisten Anrufer drohen im weiteren Gesprächsverlauf die Hinzuziehung eines Anwaltes oder gar die Einschaltung eines Inkassounternehmens an – falls Sie nicht unverzüglich zahlen werden. Achtung – Betrüger: Sie haben gar nicht an solch einer Lotterie teilgenommen? Dann brauchen Sie selbstverständlich nicht zu bezahlen, denn es wurde ja gar kein Vertrag geschlossen! Lassen Sie sich von leeren Drohungen nicht einschüchtern!

Eine weitere Variante des Telefonates könnte so aussehen:

„Sie können den Vertrag selbstverständlich kündigen. Hierfür benötigen wir allerdings noch Ihre Bankverbindung ...“

STOP – keine Datenweitergabe! Ihre Daten gehören Ihnen! Sonst eröffnen Sie den Betrüger alle Möglichkeiten, immer wieder Geldbeträge von Ihrem Konto abzubauen.

Gehen Sie vorsichtig und sorgsam mit Ihren persönlichen Daten, auch mit Ihrer Telefonnummer, um – sowohl im Internet wie auch im ganz normalen Alltag.

Unsere Tipps:

- ⇒ Sagen Sie niemals „JA“ am Telefon! Legen Sie einfach auf.
- ⇒ Verraten Sie auf keinen Fall Ihre Kontodaten!
- ⇒ Notieren Sie sich neben dem Datum und der Uhrzeit des verdächtigen Anrufs die Rufnummer, welches im Display erscheint sowie den Namen und die Firma des Anrufers. Melden Sie verdächtige Anrufe unverzüglich der Verbraucherzentrale sowie der Bundesnetzagentur! Nähere Informa-

tionen erhalten Sie unter www.vzhh.de und www.bundesnetzagentur.de.

⇒ Kontrollieren Sie regelmäßig Ihre Kontoauszüge! Holen Sie konsequent unrechtmäßig abgebuchte Beträge zurück. Die übliche Sechs-Wochen-Frist gilt hierbei **nicht!** Lassen Sie sich von Ihrer Bank beraten.

⇒ Reagieren Sie nicht auf die von diesen Firmen versendeten Mahnungen und Inkassodrohungen! Wenn Sie doch einen klarstellenden Brief schreiben möchten, finden Sie Formulierungshilfen auf der Website der Verbraucherzentrale. Auf jeden Fall muss man nur reagieren, wenn ein Schreiben vom Gericht kommt.

⇒ Erstaten Sie Strafanzeige bei Ihrer Polizei, wenn Sie Opfer eines Betruges oder Betrugsversuchs geworden sind.

Fragen? Diese können oftmals durch die Verbraucherzentrale beantwortet werden. Dort erfahren Sie auch hilfreiche Unterstützung, wenn Sie sich gegen „Abzocke“ wehren wollen. Haben Sie den Verdacht, dass sogar eine Straftat vorliegen könnte, wenden Sie sich bitte an Ihre Polizei Hamburg.

Weitere Informationen für Ihre Sicherheit finden Sie unter

- www.polizei.hamburg.de sowie
- www.polizei-beratung.de.

*André Malick, Landeskriminalamt
(Prävention und Opferschutz)*

Einladung

Die Schulreform in der Praxis

Infoabend zur Hamburger Schulreform in der Heinrich-Wolgast-Schule
Liebe Eltern, liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe an der Schulreform Interessierte!
Die Schulreform ist ein zentrales Thema:

Viele von Ihnen haben Fragen, wie die Reform generell und konkret vor Ort umgesetzt wird. Deshalb möchten wir Ihnen zusammen mit Vertretern der Behörde für Schule und Berufsbildung Informationen über den aktuellen Stand geben. Wir laden Sie herzlich ein zu unserem Infoabend:

Am Donnerstag, 27. Mai, von 20:00 bis 22:00 Uhr in unserer (P)Aula

Ziel der Hamburger Schulreform ist ein Schulsystem, das Leistung stärker fördert und gleichzeitig allen Kindern faire Entwicklungsmöglichkeiten bietet – egal aus welchem Elternhaus sie kommen, ob sie schnell lernen oder Spätstarter sind. Viele Erfahrungen aus anderen Ländern und internationale Schulstudien zeigen, dass dies möglich ist und Hamburg einen großen Nachholbedarf hat. Der Schlüssel lautet: längeres gemeinsames Lernen, zwei Wege zum Abitur und ein Unterricht, der Kinder individuell fördert.

Ab dem nächsten Schuljahr wird es in Hamburg daher nur noch drei allgemein bildende Schulformen geben. In der Primarschule lernen die Kinder gemeinsam von der 1. bis zur 6. Klasse. Danach entscheiden die Eltern, ob ihr Kind auf die Stadtteilschule oder auf das sechsstufige Gymnasium wechselt – das Elternwahlrecht bleibt also erhalten. An beiden Schulformen können die Schülerinnen und Schüler alle Abschlüsse bis zum Abitur ablegen. Diese neue Schulstruktur wird von allen in der Bürgerschaft vertretenen Parteien unterstützt und mitgetragen. Darüber hinaus bringt die Schulreform kleinere Klassen und mehr Lehrkräfte, Fachunterricht bereits ab der 4. Klasse, gezielte Förderung statt Sitzen bleiben, mehr Ganztagschulen und bessere Elternbeteiligung (mehr Informationen unter:

www.schulreform.hamburg.de).

Wir freuen uns, Sie bei der Veranstaltung begrüßen zu dürfen.

Ihre P. Demmin, Schulleiterin

Neue Bewirtung im Lagerhaus

Seit Anfang dieses Jahres wird die kleine Restauration im Lagerhaus von Frau Birgit Schulz unter dem Namen „**Tagesbar & Café im Lagerhaus**“ betrieben. Geöffnet ist von 10:00 Uhr bis 20:00 Uhr, Samstag bis 19:00 Uhr, analog den Öffnungszeiten der weiteren Geschäfte unter diesem Dach. Birgit Schulz bietet einen täglich wechselnden Mittagstisch zum Preis von € 3,20 bis € 5,80 an, mit und ohne Fleisch, außerdem Salate und Suppen. Die Speisen werden jeden Tag frisch gekocht und zubereitet ohne Zuhilfenahme von vorgefertigten und industriell hergestellten Nahrungs-Hilfsmitteln. Es ist das Bestreben der Betreiberin, ein hochwertiges Essen anzubieten in der Art, wie es in früheren Jahren in jedem Haushalt Gang und Gäbe war. Die Speisen schmecken daher auch „wie bei Mutttern“. Es ist für Birgit Schulz eine große Selbstverständlichkeit, keine gen-veränderten Lebensmittel zu verarbeiten und möglichst auch nur die heimischen Gemüse zu verwenden, die gerade auf dem Markt sind, aber es gibt auch „Exotisches“, was sie zu schmackhaften Gerichten verarbeitet. So ist das Essen sehr individuell und abwechslungsreich, wobei auch auf besondere Wünsche der Gäste gern eingegangen wird.

Sie verzichtet auf einen festen Wochen Speiseplan und entscheidet jeden Morgen, was mittags auf den Tisch kommt, natürlich auch unter Verwendung von allem, was im Kühlschrank genutzt werden kann. Und damit ihre Gäste sich schon während der Arbeitszeit auf das Mittagessen einstel-

len und freuen können, erhalten sie auf Wunsch die tägliche Speisekarte per e-Mail. So wird die kurze Mittagspause optimal genutzt.

Besonderen Wert liegt Birgit Schulz auf einen guten Kaffee. Der von ihr verwendete kommt aus Südamerika und wird in Italien geröstet. Es gibt sämtliche gängigen Kaffee-Zubereitungen und Variationen, und Kaffee-Kenner loben die besondere Qualität. Hierzu genießen sie ein Stück selbstgebackenem Kuchen. Auch hier ist das Angebot umfangreich und natürlich wie alles andere täglich frisch hergestellt. Der Kusmi-Tee, den Birgit Schulz anbietet, ist eine besonders hochwertige Marke und wird nur insgesamt viermal in Hamburg angeboten. Die Getränkekarte bietet natürlich noch Softdrinks, verschiedene Flaschenbiere, Sekt und ausgesuchte Weine sowie weitere spezielle Alkoholika.

Es ist der Wunsch und das Bestreben von Frau Schulz, den Gästen in einer ruhigen und gepflegten Atmosphäre gutes Essen und gute Getränke anzubieten und ihnen damit eine gelungene Pause im hektischen Alltag zu gewähren.

HJS

CAFE

Gnawa

Landt No 99 | Tel.: 040 - 24 38 34 | Tägl. 10:00 - 1:00
20099 Hamburg | www.gnawa.de

**Steuerwissen
ist Geld!**



WAS?

ICH KANN STEUERN SPAREN?

Wir setzen unser Wissen und unsere Erfahrung zu Ihrem Vorteil ein und erstellen Ihre

Einkommensteuererklärung

bei Einkünften ausschließlich aus nichtselbständiger Arbeit, Renten und Versorgungsbezügen.

Nur im Rahmen einer Mitgliedschaft.

Beratungsstelle:

Beratungsstelle St.Georg
Dr. Andreas Meyer-Süter
Hansaplatz 12, 20099 Hamburg,
Telefon: 040/246325
eMail: Andreas.Meyer-Suter@vlh.de

**Kostenlos Info-Tel.: 08 00-1 81 76 16,
E-Mail: info@vlh.de, Internet: www.vlh.de**

**ZU HAUSE
BESTENS BETREUT**

Unser Angebot für Sie:

- Individuelle Beratung
- Häusliche Pflege
- Häusliche Krankenpflege
- Haushaltshilfe



Wir freuen uns auf Ihren Anruf:

Tel.: 040 25 32 84 26 · Mobil: 0172 423 99 16
24 Stunden erreichbar - auch am Wochenende!

Hartwig-Hesse's Witwen-Stift
Alexanderstraße 29 · 20099 Hamburg

Heerlein- und Zindler-Stiftung
Koppel 17 · 20099 Hamburg

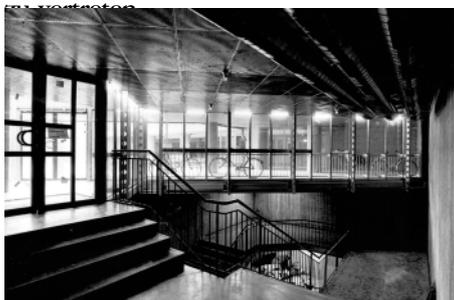
AMBULANTER PFLEGEDIENST

**HARTWIG HESSE
STIFTUNG**

Martin Streb

Vor wenigen Tagen, am 30.04.2010, feierte unser 2. Vorsitzender seinen 70. Geburtstag, verbunden mit einem 40-jährigen Berufsjubiläum.

Martin Streb ist seit Jahrzehnten engagierter Vertreter des Bürgervereins. Sein Wort hat Gewicht. Er hat sich in kommunalpolitischen Ausschuss des Vereins, im Stadtteilbeirat und in mehreren Sanierungsbeiräten für St. Georg eingesetzt. Sein Credo war stets, Wohnen und Gewerbe zu einen und die Interessen beider Gruppen



1983 – 1984 Malersaal Detutsches Schauspielhaus Baumeisterstraße

An der Alster



Stellvertretender Vorsitzender des Vereins unter den Vorsitzenden Hanert und Hasenberg. Er war es, der nach einer kurzen Pause zusammen mit Paul-Günther Weden und Helmut Voigtland Ende der 80er Jahre den Verein, der in eine tiefe Krise geraten war, wiederbelebte. Martin Streb hat als Architekt und als Bürger des Stadtteils unser St. Georg ganz wesentlich mitgestaltet. Derzeit erleben wir die Umgestaltung des Hansaplatzes. Initiiert wurde dies durch einen studentischen Wettbewerb, den Martin Streb verantwortete. Seine Ideen sind bei der Sanierung der



Lange Reihe 52



2010 Cafe – Schauspielhaus

Langen Reihe, der Umgestaltung der Böckmannstraße so berücksichtigt worden, wie bei der Planung des Lohmühlengrünzuges.

Nachstehend zeigen wir an vielen Beispielen aus dem Stadtteil, welche Bauten St. Georgs den Ideen von Martin Streb und seinen Architektenkollegen entstammen. Hierbei sind auch Entwürfe für die Gastronomie beim Deutschen Schauspielhaus. Wir hoffen, dass Martin Streb dem Verein und St. Georg noch lange mit seinem Wissen, seinen Erfahrungen und seinem Engagement



1977 – 1984 Anbau Schauspielhaus Magazin, Malersaal, Probeübne

Lange Reihe 24



B



2010 Cafe – Schauspielhaus



2000 Koppel 61 Vorderansicht von links



1993 – 1994 Lange Reihe 24



2008 Pulverteich 20 – 22



1977 – 1984 Deutsches Schauspielhaus



2000 Lange Reihe 105 – 109



Magazinerweiterung



Koppel 96 – 98, Vorderansicht



Koppel 96 – 98, Hofansicht

Hamburg Häuser Haueisen

Immobilien seit 1914

Adolph Haueisen GmbH, Bergstraße 14, 20095 Hamburg T 040-33 91 91 F 040-33 61 05 mail@haueisen.de www.haueisen.de



Dim sum Haus

RESTAURANT CHINA

Authentisch chinesisch seit 1964.



Postvertriebsstück
Entgelt bezahlt
C 4571



Kirchenallee 37, 20099 Hamburg
Tel. 040-2802312 Fax 040-241777
Gegenüber dem Hauptbahnhof &
neben dem Schauspielhaus

Täglich von 12:00 bis 24:00 durchgehend geöffnet
www.dimsumhaus.de / info@restaurantchina.de

Seit 46 Jahren in St. Georg an der Kirchenallee ansässig und mittlerweile eine feste Institution geworden ist das „Dim sum Haus“. 1964 wurde das Restaurant mit einem Spezialitätenkoch aus der Provinz Kanton eröffnet und befindet sich seit drei Generationen in Familienbesitz.

„Kleine Dinge, die das Herz berühren“ – so würde man Dim Sum auf deutsch übersetzen. Dim Sum gibt es in verschiedenen Formen und Varianten, zum Beispiel als kleine gedämpfte Teigtaschen mit Krabbenfüllung oder knusprig gebacken mit Fleischfüllung. Sie sind als Vorspeise geeignet, genauso jedoch auch als zahlreiche kleine Häppchen, die man in großer Runde untereinander teilen kann. Vergleichbar sind sie in ihrer Darreichung beispielsweise mit den spanischen Tapas. Nur dass die Herstellung und auch das spätere akkurate Anrichten der Dim Sums ein Kunstwerk ist, dessen traditionelle Wurzeln weit bis in das China des letzten Jahrtausends zurückreichen. Waren diese kleinen Kunstwerke früher nur für die kaiserlichen Gaumen bestimmt, so erfreuen sich in den letzten Jahren auch in Deutschland die Dim Sums zunehmender Popularität.

Neben den berühmten Dim Sum, die lange Zeit als Geheimtip galten, kann der geneigte Gast im Dim sum Haus noch tiefer in die Vielfaltigkeit der chinesischen Küche eintauchen, deren diverse Ausprägungen in der umfangreichen Speisekarte zu finden sind. Die kantonesische Grillkunst der "Siu-Lap"-Rippchen oder Ente, zahlreiche Varianten frisch zubereiteter Meeresfrüchte, Fisch wie der beliebte gedämpfte Steinbutt sowie knackiges junges Choi-Sam Gemüse sind nur einige wenige Beispiele. Die traditionelle Pekingente darf natürlich auch nicht fehlen, die es hier übrigens ohne Vorbestellung gibt. Besucher bestätigen immer wieder, dass die Speisen von der Authentizität nicht von denen in Hongkong zu unterscheiden sind.

Das Restaurant ist selbst im Ausland schon eine kleine Berühmtheit, so kehrten hier Chinesen wie der Starkomponist Lang Lang, der NBA-Basketballer Yao Ming sowie nicht zuletzt der chinesische Ministerpräsident Wu Bangguo auf ihren Hamburg-Reisen ein, um sich von der traditionellen chinesischen Küche im Stadtteil St. Georg verwöhnen zu lassen.

